

## **BEM-aktuell 5/2017**

### **Der Newsletter für das Betriebliche Eingliederungsmanagement**

*Liebe Leserinnen und Leser,*

Der November steht vor der Tür und damit die typische Jahreszeit für depressive Verstimmungen und Depressionen. Unten bei den Links finden sich einige Hinweise zu dem Zusammenhang von psychischen Störungen und der Arbeit. Ein Risiko bei allen psychischen Störungen ist, dass die betroffenen Menschen Suizidgedanken entwickeln. Besonders im Zusammenhang mit einer Depression besteht diese Gefahr. In meinen Seminaren habe ich dies schon immer thematisiert und über Reaktionsmöglichkeiten gesprochen. Da jetzt innerhalb von kurzer Zeit zwei BEM-Berater davon berichteten, dass Sie im Rahmen des BEM mit konkreten Suizidgedanken von BEM.-Nehmern konfrontiert wurden, ist dies das Thema von der Rubrik „Neulich im BEM“.

Der November ist ja auch die Zeit, die in die Adventszeit mündet. Adventszeit – die Zeit der Besinnung, wo auch einmal Ruhe einkehren darf und soll. Zeit für Ruhe, die oft in dieser hektischen Zeit zu kurz kommt. Denn „Energielevel“ runterfahren um zur Ruhe zu kommen bedeutet keine depressive Verstimmung, sondern kann genau davor auch schützen. Und vielleicht bekommen auch Sie eine Idee, wo Sie sich ein wenig mehr Ruhe gönnen können, weil es Ihnen guttut. 😊

Viele Grüße und bleiben Sie gesund & munter!

Ihr *Dr. Frank Stöpel*

---

### *Neues rund ums BEM*

Die meisten Menschen (80%) erkranken bis zur Lebensmitte an einer psychischen Störung.

[http://www.spektrum.de/news/nur-eine-minderheit-bleibt-ein-leben-lang-psychisch-gesund/1513775?utm\\_medium=newsletter&utm\\_source=sdw-nl&utm\\_campaign=sdw-nl-daily&utm\\_content=heute](http://www.spektrum.de/news/nur-eine-minderheit-bleibt-ein-leben-lang-psychisch-gesund/1513775?utm_medium=newsletter&utm_source=sdw-nl&utm_campaign=sdw-nl-daily&utm_content=heute)

---

Krisen erfolgreich meistern

<http://www.karriere.de/karriere/gesundheit/krise-erfolgreich-gemeistert-169023/>

---

Beschäftigte befürchten Stigmatisierung nach einer psychischen Erkrankung

<https://www.thehrdirector.com/business-news/mental-health/mental-health-silent-menace/>

---

Die Möglichkeiten des betrieblichen Gesundheitsschutzes bei einer Depression am Arbeitsplatz

<http://www.personneltoday.com/hr/depression-workplace-role-occupational-health/>

---

Change Prozesse können krank machen

<https://www.personalwirtschaft.de/fuehrung/change-management/artikel/kann-change-krank-machen.html>

---

Auch bei einer psychotherapeutischen Behandlung ist BEM mehr als Anhörung

<https://www.dgbrechtsschutz.de/recht/arbeitsrecht/kuendigung/bem-ist-mehr-als-anhoerung-eingliederung-bei-psychotherapeutischer-behandlung/>

---

Zusammenfassung der Artikel in der Schwerpunktausgabe der Zeitschrift „Vocational Rehabilitation“ (2017 Heft 2) zu Faktoren, welche die berufliche Eingliederung beeinflussen.

<https://content.iospress.com/download/journal-of-vocational-rehabilitation/jvr848?id=journal-of-vocational-rehabilitation%2Fjvr848>

---

Eine weitere Zusammenfassung von Erfolgsfaktoren für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen

<https://www.mathematica-mpr.com/-/media/publications/pdfs/disability/2017/sawrtw-demoideas.pdf>

---

### **Vorankündigung**

Das 2. BEM Symposium wird am 28. & 29.08.2018 in Erkner, südliches Berlin stattfinden. Sowie weitere Details feststehen, werden Sie durch den Newsletter darüber informiert.

---

## **Neulich im BEM**

(...) Eine besondere Situation von großen Gefühlen tritt dann ein, wenn der BEM-Nehmer direkt oder auch indirekt einen Suizid ankündigt. Signale können neben der direkten Formulierung auch Andeutungen sein wie: »Es ist mir alles zu viel«, »Ich kann nicht mehr«, »Ich wünschte, es wäre alles vorbei«, »Mir ist sowieso alles egal«, »Mein Leben ist nicht lebenswert« oder »Bald werde ich den Kollegen/dem Chef nicht mehr zur Last fallen«. Bei solchen Signalen sollte der Berater aufmerksam werden und gegebenenfalls nachfragen: »Ich habe den Eindruck, als würden Sie über einen Selbstmord nachdenken.« Es besteht nicht die Gefahr, dass durch das Fragen nach Suizidgedanken der BEM-Nehmer womöglich erst auf den Gedanken gebracht wird, einen Versuch der Selbsttötung zu unternehmen. Auch die Vorstellung, wer darüber spricht, tut es nicht, ist falsch. Die meisten Menschen, welche einen Suizidversuch unternommen haben, haben vorher mit einem anderen Menschen darüber gesprochen. Dem Gesprächspartner sollte aufmerksam und empathisch zugehört werden. Unbedingt vermieden werden sollte eine Diskussion auf der Sachebene wie: »Ihr Leben ist doch eigentlich gut – anderen geht es noch schlechter«, »Morgen sieht die Sache schon ganz anders aus«, oder: »Sie müssen das nur so und so machen und alles wird gut!«

### **Wichtig**

In einer solchen Situation muss der BEM-Berater Experten hinzuziehen. Je konkreter die Suizidgedanken sind, desto dringender ist unmittelbarer Handlungsbedarf. Zur besseren Einschätzung kann auch nach konkreten Suizidplänen gefragt werden. Bei konkreten Plänen ist entweder der Notarzt zu rufen oder unmittelbar der Betriebsarzt telefonisch herbeizurufen. Ansonsten sollte der Kontakt zu einer Krisenberatung hergestellt werden. Auch die Telefonseelsorge ist in dem Zusammenhang ein wichtiger Ansprechpartner – sowohl für die Person in einer suizidalen Krise als auch für den BEM-Berater (in Deutschland 0800-1110111 oder 0800-1110222, in Österreich 142 für die Telefonseelsorge und 147 für »Rat auf Draht« und in der Schweiz 143 »Die Dargebotene Hand«).

(...)

- *Ein Ausschnitt aus dem Kapitel „Erfolgreiche Gesprächsführung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement“ im Buch [Stöpel, F., Lange, A., Voß, J. \(Hrsg.\) 2017. BEM in der Praxis. Freiburg: Haufe-Verlag](#) (Erscheinungstermin 23. November 2017)*

• **Haben auch Sie Fragen oder auch interessante BEM-Situationen?** Gerne nehme ich diese in den Newsletter auf. Schreiben Sie mir: [fs@dr-stoepel.de](mailto:fs@dr-stoepel.de)

---

*Herausgeber:*

*Dr. Frank Stöpel*

**Dr. Stöpel :: Kompetenzentwicklung**

Akazienweg 6

44577 Castrop-Rauxel

[www.dr-stoepel.de](http://www.dr-stoepel.de)

und

**Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung (BIT e.V.)**

Andrea Lange, Jürgen Voß

Max-Greve-Straße 30, 44791 Bochum

[www.bit-bochum.de](http://www.bit-bochum.de)

Hier können Sie den Newsletter abbestellen.

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie Ihr Abonnement jederzeit beenden. Die Abmeldung kann mit jedem Kommunikationsmittel, nicht nur per E-Mail, erklärt werden. Sie muss uns aber zugehen, um wirksam zu werden. Hierfür entstehen keine anderen als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen. Die Kontaktdaten für die Ausübung Ihrer Abmeldung finden Sie im Impressum, Sie können dafür auch den entsprechenden Link im Newsletter nutzen. Ihre E-Mail-Adresse wird danach aus dem Verteiler gelöscht.

Copyright © 2017 [\\*|info@bem-aktuell.de|\\*](mailto:info@bem-aktuell.de), All rights reserved.